

Weit mehr als nur ein Schelm

PINNEBERG Der Mann auf der Bühne gab dem Publikum eine Menge Freiheiten. Zum Beispiel: „Sie dürfen ruhig klatschen.“ Das ließen sich rund 40 Pinneberger im Geschwister-Scholl-Haus nicht zweimal sagen. Andreas Neumann als Promi-Parodist im Geschwister-Scholl-Haus war ihnen viel Applaus wert. Angekündigt war ein Heinz-Erhardt-Imitator, aber diese Begrenzung ließ Neumann schnell hinter sich. In knapp 90 Minuten schlüpfte er außerdem in die Rollen von Inge Meysel, Heinz Rühmann, Marcel Reich-Ranicki, Hans Moser, Johannes Heesters, Theo Lingen, Didi Hallervorden, Vicco von Bülow, Lorian und Jürgen von Mangers Tegtmeier. Vielleicht auch noch in einige mehr.

Wie wichtig war das Rollenspiel wirklich? „Ich fand den Typen herrlich komisch, ganz egal, wen er gerade parodierte“, beschrieb eine Zuschauerin ihr Abendvergnügen. Damit traf sie den Kern dessen, was das Programm des Alleinunterhalters auszeichnete. Man musste die Originalvorlagen nicht kennen, um an Neumanns Auftritt Spaß zu haben. Die vielen Aha-Erlebnisse, wenn

man wieder einmal den Ursprung oder Urheber eines Sketches richtig erraten hatte, waren allerdings nicht zu unterschätzende Boni: Immer wieder konnte der Zuschauer auch sich selbst für die eigene Findigkeit Beifall klatschen. *olz*



Andreas Neumann parodierte Heinz Erhardt und viele andere prominente Komiker. *OLZ*